

Berechnung der wirtschaftlichen Aufbereitung von Medizinprodukten



Die Etablierung und Aufrechterhaltung eines Aufbereitungsprozesses, der allen rechtlichen, und normativen Vorgaben gerecht wird, ist für Arztpraxen eine besondere Herausforderung. Der Praxisinhaber muss eine ordnungsgemäße Aufbereitung schaffen und Verantwortung dafür tragen. Kostenintensive Faktoren der Aufbereitung in der eigenen Praxis sind die technische Ausstattung (Sterilisateur, Reinigungs- und Desinfektionsgerät, Siegelgerät etc.), die regelmäßige Wartung der Geräte, die regelmäßige Prozessvalidierung, Materialien zur Aufbereitung, die Qualifikation des Personals (Sachkunde) und die räumliche Ausstattung. In Abhängigkeit von Fachgebiet, Leistungsspektrum und Instrumentenvielfalt der Praxis kann eine Kosten-Nutzen-Analyse zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit helfen.

Eine Unterstützung zur individuellen Berechnung der Aufbereitungskosten in der Praxis bietet das Berechnungs- und Planungsprogramm „Kosten für die Aufbereitung von Sterilgut“. Das Programm basiert auf einer vorbereiteten Excel-Datei, in welcher verschiedene individuelle Kostenpunkte der Praxis eingetragen werden können.

Systematische Erfassung der Aufbereitungskosten

Zunächst sind die anfallenden Kosten für die Aufbereitung systematisch zu erfassen und darzustellen. Dazu sind folgende Fragen zu klären:

- Welche Arten und Anzahl von Eingriffen werden durchgeführt?
- Welches Instrumentarium in welcher Anzahl ist hierfür vorhanden? Wie hoch belaufen sich etwa die Kosten für Pflege, Instandhaltung und Verpackung?

- Entsprechen die Gerätschaften noch den aktuellen Bestimmungen oder ist eine Neubeschaffung notwendig? Mit welchen laufenden Kosten ist für Betrieb, Wartung, Validierung und Routineprüfungen zu rechnen?
- Wie viel Zeit benötigen die Mitarbeiter für die Durchführung der Aufbereitung inklusive der anfallenden Vor- und Nachbereitungszeit?
- Welche qualitätssichernden Anforderungen sind gegeben? Welche Kosten und Zeitaufwand sind notwendig für Einstufung der Medizinprodukte, Fortbildung der Mitarbeiter (inkl. Fluktuation), Routinekontrollen und Dokumentation?

Unterstützung durch elektronisches Berechnungsprogramm

Um diese einzelnen Positionen – aus den vorgenannten Fragen – mit einem Wert hinterlegen zu können, eignet sich das speziell für Arztpraxen entwickelte Berechnungs- und Planungsprogramm. Mit Unterstützung dieser Kosten-Nutzen-Analyse kann individuell errechnet werden, mit welchen Kosten für ein einzelnes Instrument unter den aktuell bestehenden Bedingungen zu rechnen ist. Das Programm wurde von dem Kompetenzzentrum für Hygiene und Medizinprodukte der KVen und der KBV mit Unterstützung der KV Baden-Württemberg entwickelt.

Wie funktioniert das Berechnungsprogramm?

In eine vorbereitete Excel-Datei können verschiedene individuelle Kostenpunkte der Praxis eingetragen werden. Praxisbezogen kann somit die Höhe der Kosten pro Instrument in der Aufbereitung aufgezeigt werden. Die Ermittlung der Kostenstruktur der Aufbereitung in der eigenen Praxis ist

Grundlage für den Vergleich von Angeboten für eine externe Aufbereitung und auch Entscheidungshilfe bei einer eventuellen Umstellung auf Einmalprodukte.

Bestellung des elektronischen Berechnungsprogramms

Sie haben Interesse an der individuellen Berechnung der Aufbereitungskosten in Ihrer Praxis?

Gern können Sie zur kostenfreien elektronischen Übermittlung des Bewertungsprogramms

Christin Richter
telefonisch unter
0391 627-7460
oder per Mail unter
Christin.Richter@kvsa.de
kontaktieren.

Was sind Alternativen zur Aufbereitung in der eigenen Praxis?

Ist die Aufbereitung in der eigenen Praxis nicht kostendeckend oder zu zeitaufwändig, bestehen zwei Alternativen: Der Einsatz von Einmalprodukten oder die externe Aufbereitung (Fremdvergabe/Outsourcing).

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich an Anke Schmidt telefonisch unter 0391 627-6453 oder an Christin Richter telefonisch unter 0391 627-7460 oder per Mail an Hygiene@kvsa.de wenden.